



Franz von Assisi ist uns allen Vorbild: in Frieden und Einklang hat er mit der Natur gelebt. In unserer Zeit wird das immer wichtiger. Menschen folgten ihm begeistert nach. So auch die Missions-Brüder vom Hl. Franziskus, die 1972 ihre Arbeit in Nordostindien aufnahmen. In Orlong Hada haben sie, mitten im Regenwald, das „Zentrum für Öko-Spiritualität“ errichtet. Das „Zentrum für Öko-Spiritualität“ stellt die Schöpfung in den Mittelpunkt. Der verantwortungsvolle Umgang mit der Schöpfung ist für die Zukunft aller Menschen entscheidend. Auch Papst Franziskus macht die Menschen in seiner Enzyklika *Laudato si* auf diesen Zusammenhang aufmerksam.

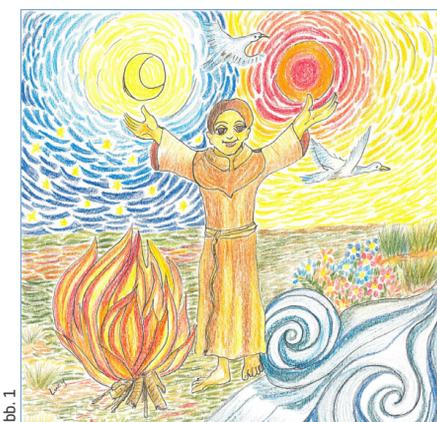


Abb. 1

Höchster, allmächtiger, guter Herr, dein ist das Lob, die Herrlichkeit und Ehre und jeglicher Segen. Dir allein, Höchster, gebühren sie und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen.

Der Schöpfer verlässt uns nicht, niemals macht er in seinem Plan der Liebe einen Rückzieher, noch reut es ihn, uns erschaffen zu haben. (LS 13)



Abb. 2

Gelobt seist du, mein Herr, mit allen deinen Geschöpfen, vor allem für Schwester Sonne. Sie ist der Tag, durch den du uns leuchtest. Schön ist sie, strahlend mit großem Glanz. Ein Sinnbild von dir, Höchster. Gelobt seist du, mein Herr, für Bruder Mond und die Sterne. Am Himmel hast du sie gebildet, klar und kostbar und schön.

Der Klimawandel ist ein globales Problem mit schwerwiegendsten Umwelt-Aspekten und ... stellt eine der wichtigsten aktuellen Herausforderungen an die Menschheit dar. (LS 25)



Abb. 3

Gelobt seist du, mein Herr, durch Bruder Wind. Gelobt seist du, mein Herr, durch die Luft und die Wolken. Gelobt seist du, mein Herr, durch jegliches Wetter, das deine Schöpfung am Leben erhält.

Doch wir sind berufen, die Werkzeuge Gottes des Vaters zu sein, damit Er ihnen das sei, was Er sich erträumte, als Er ihn erschuf, und seinem Plan des Friedens, der Schönheit und der Fülle entspreche. (LS 53)



Abb. 4

Gelobt seist du, mein Herr, durch Schwester Wasser. Nützlich ist Wasser, sieghaft, kostbar und rein. Gelobt seist du, mein Herr, durch Bruder Feuer. Feuer erleuchtet uns die Nacht. Schön ist Feuer, fröhlich, gewaltig und stark.

Sauberes Trinkwasser ist eine Frage von vorrangiger Bedeutung, denn es ist unentbehrlich für das menschliche Leben und zur Erhaltung der Ökosysteme von Erde und Wasser. (LS 28)



Abb. 5

Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester Mutter Erde. Vielfältige Früchte bringt sie hervor, bunte Blumen und Kräuter. Sie schenkt uns Leben, trägt und erhält uns.

Der Verlust von Wildnissen und Wäldern bringt zugleich den Verlust von Arten mit sich, die in Zukunft äußerst wichtige Ressourcen darstellen könnten, nicht nur für die Ernährung, sondern auch für die Heilung von Krankheiten und für vielfältige Dienste. (LS 32)



Abb. 6

Gelobt seist du, mein Herr, für alle, die verzeihen um deiner Liebe willen. Gelobt seist du, mein Herr, für alle, die Kranken und Not auf sich nehmen. Selig, die alles in Frieden ertragen, denn von dir, Höchster, werden sie gekrönt.

Die Menschheit besitzt noch die Fähigkeit zusammenzuarbeiten, um unser gemeinsames Haus aufzubauen. (LS 13)

» Finde weitere Worte zum Thema und gestalte!

Individualität

Respekt

Würde

Wertschätzung



Weitere Informationen finden Sie unter www.missio-for-kids.de

Petra Schmidt
Tel.: +49 (0)89 51 62-229 | E-Mail: p.schmidt@missio.de

Alexandra Radina-Dimpfl
Tel.: +49 (0)89 51 62-227 | E-Mail: a.radina-dimpfl@missio.de

Gerne senden wir Ihnen kostenlos weitere Exemplare zu:
Bestell-Nr. 100 009

missio

Internationales
Katholisches Missionswerk
Ludwig Missionsverein KdöR

Pettenkofersstraße 26-28
80336 München
www.missio.com

LIGA Bank München
IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04
BIC GENODEF1M05



Wenn Sie die Arbeit der Franziskanerbrüder in Orlong Hada zur „Bewahrung der Schöpfung“ unterstützen möchten, können Sie das durch folgende Angaben tun:

Verwendungszweck: 751902 - Ökologie und Spiritualität

Mitmachen & gewinnen! - Mitmachen bei dir vor Ort!

Franz von Assisi - ein Revolutionär damals und heute!? Kennst du sein Leben, seine Ideale, seine Gedanken? Weißt du, wie wichtig ihm die Schöpfung war?

Dieses Leporello lädt dich ein, den Sonnengesang des Franziskus zu betrachten und für dein Leben zu entdecken. Viel Spaß dabei!

Das Leporello gehört:

Danke, dass ich da sein darf.
Danke für den neuen Tag.
Ich bin bereit aufzunehmen.
Ich bin bereit zu geben.
Ich mache mich auf den Weg.
Mit Mut und Freude gehe ich in den Tag.
Ich verneige mich in Ehrfurcht vor der Schöpfung.
Lass mich ein Segen sein.
Ich will aufmerksam werden, um unter den vielen Stimmen seine Stimme herauszuhören.
Lass mich Licht, Liebe und Kraft ausstrahlen.
Lass mich Frieden stiften überall, wo ich bin.

» **Indische Christen beten auch mit dem Körper.**
Wende dich an Gott und bete mit Worten und deinem ganzen Körper.



» **Singe und tanze!**
Hier ein Vorschlag zum Tanzen:

Ausgangsstellung:
Kreis mit Blick in die Mitte
Teil 1 Wir legen die rechte Hand auf den Mund und erheben danach beide Arme zur Orantehaltung.
Teil 2 Wir drehen uns mit erhobenen Händen um die eigene Achse.
Teil 3 Wir wenden uns dem rechten und dem linken Nachbarn zu und nehmen uns an der Hand.

Kanon

1. Ich will dir danken, weil du meinen
2. Schweige und höre, nei-ge dei-nes
3. Na-men kennst, Gott mei-nes Le-bens.
Her-zens Ohr, su-che den Frie-den

Text 1. Ich will dir danken, Daffner, Franz-Reinhard, Copyright. Rechte beim Urheber
Text 2. Schweige und höre, Hermes, Pater Michael, Copyright, Benediktiner Abtei Königsmünster, Meschede
Musik aus England | Lied-Bearbeitung: Sr. M. Beate Nieberler, SSM

In Nordostindien begannen die Franziskaner ein „Öko-Spiritualitäts-Zentrum“ aufzubauen, um verschiedene Aspekte des Umweltschutzes darzulegen. Neben der praktischen Arbeit halten sie Workshops und Seminare, um den Menschen die Zusammenhänge zwischen unserem Handeln und den Konsequenzen für die Schöpfung aufzuzeigen.

In deinem Leben spielt die Schöpfung auch eine große Rolle. Du hast es in der Hand, die Schöpfung zu schützen.

» **Forsche zu den Themen Müll, Plastik, Energie und Klima.**
Erstelle ein Referat, ein Plakat oder ein Lapbook und teile deine Forschungsergebnisse mit anderen.



In Nordostindien kämpfen die Franziskaner gegen die Brandrodung. Dabei wird ein Stück Wald abgeholzt und verbrannt, um Früchte anzubauen. Dies verkräftet die Erde nur eine kurze Zeit. Es drohen: starke Erdatragung und Klimawandel. Dagegen werden Gummibaum- und Areca-Nussplantagen angelegt. Die sichern zudem den Lebensunterhalt.

In deinem Leben wird es immer dringender, sich für Artenvielfalt und Klima-Schutz einzusetzen.

» **Pflanze auch du einen Baum!**
Suche dir Gleichgesinnte, einen passenden Ort, z.B. Kindergarten-, Schul- und Pfarreigelände. Nach der Genehmigung deines Vorhabens könnt ihr loslegen.



In Nordostindien begannen die Franziskanerbrüder beim Bau ihres „Zentrums für Öko-Spiritualität“ mit der Bohrung eines Brunnens. Die bisher vorhandene „Wasserstelle“ war stark mit Eisen und Öl verseucht. Das kostete jährlich 30 Menschen das Leben. Seit dem Bau des Brunnens haben die Menschen sauberes Wasser, die Grundlage für ein gesundes Leben.

In deinem Leben ist Wasser ebenso wertvoll.

» **Führe für eine Woche lang ein Wasser-Tagebuch!** Schreibe genau auf! Tausche dich danach mit Interessierten aus! Diskutiert und reflektiert!

Das Wasser-Tagebuch:
1. Dafür benutze ich Wasser:
2. Da macht mir Wasser Spaß:
3. Da stört mich Wasser:



In Nordostindien bauten die Franziskaner einen landwirtschaftlichen Musterbetrieb auf. Sie legten einen Kräutergarten an und pflanzten viele Obstbäume. Zudem entstand eine „Modellfarm“ mit Fisch-, Geflügel- und Schweinezucht. Dies soll die Bevölkerung zur eigenen Gestaltung ihrer Landwirtschaft anregen.

In deinem Leben wählst du verschiedene Nahrungsmittel aus.

» **Recherchiere zu regionalen, saisonalen und biologischen Lebensmitteln!** Überlege mit deinen Eltern, was im Alltag für euch umsetzbar ist! Wählt euren Weg. Werft einen genauen Blick auf den Fleischkonsum in eurer Familie! Trefft eure Entscheidung!



In Nordostindien begannen die Franziskanerbrüder eine ganz neue Art des Dienstes am Menschen mit Errichtung des „Öko-Spiritualitäts-Zentrums“. Die Achtung vor der Würde des Menschen veranlasste sie dazu, eine nachhaltige Art der Einkommensbeschaffung aufzubauen. Zudem wollten sie die Bevölkerung motivieren, sich für die Bewahrung der Natur einzusetzen.

In deinem Leben begegnen dir viele Menschen. Jede/r ist anders.

» **Respektiere die unterschiedlichen Eigenarten** deiner Freunde, Bekannten und Verwandten. Frage dich nach der Herkunft von ungewöhnlichem Verhalten - versuche zu verstehen. Vermeide auslachen. Ergänze!



In Nordostindien leben verschiedene Stämme, u.a. die Tiwa. In Frieden zu leben fordert täglich heraus. Die Franziskaner erzählen von der Liebe Jesu. Ihr Leben gibt Zeugnis von Franz von Assisi und seinem friedvollen Umgang mit der Schöpfung. Das Volk der Tiwa war fasziniert! Es übernahm die christliche Lebensweise.

In deinem Leben bemüht du dich täglich um Frieden. Franziskus wird ein Gebet um Frieden zugeschrieben. Das findest du im Gotteslob Nr. 19,4.

» **Schreibe das Gebet auf ein Schmuckblatt, gestalte und bete!** Beschäftige dich mit der **Giraffensprache!**



Impressum

Herausgeber:
Missio Internationales Katholisches Missionswerk
Ludwig Missionsverein KdöR
Pettelnkofenstraße 26-28 | 80336 München | www.missio.com

Inhaltliches Konzept:
Petra Schmidt, Alexandra Radina-Dimpfl
Grafik und Medienproduktion:
Katherina Zöllner
Fotonachweis:
Vorderseite von Illustrationen: clipDealer; wikipedia.org/wiki/Vogelpredigt; alle Illustrationen: Lucy D'Souza-Krone
Rückseite von oben nach unten: Illustration von iStock: KatikaM; AlinaMD, RUBEN RAMOS, Pattanaphong Khuankaew, Pakhnyushchyy, seb_ra, Lisa-Blue, Sasiistock, setory
Auflage:
7.000 Stück; gedruckt auf FSC zertifiziertem, mit Ecolabel ausgezeichnetem Papier und mineralölfreien Farben.
© 2021

Die Titel zu den Gemälden von Lucy D'Souza-Krone

- Abb. 1 | Gott loben, ehren und preisen mit der Schöpfung
- Abb. 2 | Unsere Schwestern und Brüder - Sonne, Mond und Sterne
- Abb. 3 | Bruder Luft und Bruder Wind
- Abb. 4 | Schwester Wasser und Bruder Feuer
- Abb. 5 | Mutter Erde
- Abb. 6 | Friede, Versöhnung, Harmonie mit der Natur und den Menschen